

All you can besuch!

Jetzt unser brandneues Kultur-GA lösen und dann im Theater Casino Zug ein und aus gehen, wann immer Sie wollen. Besuchen Sie an die 60 hochklassige Veranstaltungen. In 5 verschiedenen Sparten.

Gönnen Sie sich ein Kulturjahr. Zu einem unschlagbaren Preis.

Generalabo CHF 1200

Egal welche Vorstellung, egal welche Kategorie: Sie sind mit dabei. Und kriegen obendrauf noch die TMGZ-Mitgliedschaft von uns geschenkt.

U30-Generalabo CHF 390

Jünger als 30? Schön für Dich!
Dann gibts unser GA zum Superrabattspartarif.

Gönner-Generalabo CHF 2350

Das ganz spezielle GA mit garantiertem Stammplatz in den besten Reihen. Unterstützen und profitieren Sie gleichzeitig. Der Gönnerbeitrag von 600 Franken ist im Preis bereits inbegriffen.

Keynote Jazz



Lust auf etwas gediegene Live-Musik und einen Drink? Das können Sie haben. Und zwar jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr in der Bar & Lounge des Theater Casino Zug. Wir nennen das Ganze Keynote Jazz und präsentieren lokale Jungstars wie auch internationale Namen. Jeden Monat neu. Und das alles auch noch gratis. Damit Sie sich wirklich entspannen können.

Das detaillierte Programm gibts auf www.theatercasino.ch

Mittwoch

6. Juli

3. Aug.

7. Sept.

5. Okt.

2. Nov.

7. Dez.

4. Jan.

1. Feb.

7. März

4. April

2. Mai

6. Juni

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr in der Bar & Lounge des Theater Casino Zug

In Zusammenarbeit mit Restaurant, Bar & Lounge am See im Theater Casino Zug

Eintritt frei

**Jazz/
Worldmusic**

**Do 15. bis
Sa 24.
September**

Akkordeonfestival Zug



Das detaillierte Programm gibts auf:
www.theatercasino.ch
www.akkordeonfestival.ch

**Worldmusic/
Volksmusik/
Jazz**

Mark Soskin Trio

feat. Roberto Bossard (USA/CH)

So 2.

Oktober



19.00 Uhr

Grosser Casinosaal

Mark Soskin

Klavier

Roberto Bossard

Gitarre

Gildas Boclé

Bass

Elmar Frey

Schlagzeug

CHF 30 unnummeriert

Da ist der New Yorker Pianist Mark Soskin. Da ist seine Rhythm Section, extra für seine zweiwöchige Tour aus europäischen Kollegen zusammengestellt. Und da sind seine neuen Kompositionen, die er mit der Frontline Klavier/Gitarre ausloten will. Und da ist vor allem auch der renommierte Zuger Gitarrist Roberto Bossard, mit dem Soskin früher schon zusammengearbeitet hat. Das alles zusammen gibt dann energiegeladenen, zupackenden Jazz. Und Sie sind an vorderster Front mit dabei.

Jazz

**Do 27.
Oktober**

Der Diener zweier Herren (Mozart)

Kammeroper München

20.00 Uhr
Grosser Casinosaal

Einführung von
Dominik Wilgenbus
um 19.15 Uhr

W. A. Mozart

Musik

Dominik Wilgenbus

Libretto und Regie

Alexander Kramp

Arrangement

Nabil Shehata

Musikalische Leitung

**Komische Oper in
zwei Aufzügen nach
Carlo Goldoni**

CHF 70 / 50 / 20



Sind Sie auch schon mal haarscharf an der Katastrophe vorbeigerast? Und dabei voll ins Happy End gesauert? Und all das wegen einer Serie von Missverständnissen und Verwechslungen? Ja? Dann muss man Ihre Geschichte unbedingt vertonen. Jedenfalls, wenn es nach Mozart ginge. Denn genau das wollte dieser damals mit einer derartigen Komödie von Carlo Goldoni tun. Wollte. Zu Ende führte er den Plan nie. Zum Glück übernimmt das jetzt die Kammeroper München, indem sie diese unwiderstehliche Idee lustvoll umsetzt. Wenn das kein Happy End ist.

Casino Style #5

Konzert, Klassik-Battle und Party

Sa 29.
Oktober



22.30 Uhr

Vorverkauf ab Mitte
August

Eintritt ab 18 Jahren
CHF 20

Ü35: CHF 45

Ab 23.30 Uhr: CHF 15

Casino Style ist, wenn ein klassisches Konzert auf eine Party trifft. Wenn eine Violine gegen ein Akkordeon kämpft. Wenn rund um Top-DJs der Saal erbebt. Wenn um den Flügel Stille herrscht. Casino Style ist eine Veranstaltungsreihe, die die Schranken zwischen klassischer Musik und DJ-Party niederreisst – unter anderem mit dem einzigartigen Klassik-Battle, einem direkten Duell zweier klassischer Musiker. Casino Style war mal ein Experiment, das eingeschlagen hat. Jetzt ist es eine Erfolgsgeschichte, die weitergeht.

**Klassik/
Electro**

Di 1. November

Allerheiligen

20.00 Uhr
Theatersaal

Johann Christian Bach

Sinfonie g-Moll op. 6

Nr. 6

J.S. Bach

Klavierkonzert d-Moll

BWV 1052

J.S. Bach

Klavierkonzert f-Moll

BWV 1056

W.A. Mozart

Sinfonie Nr. 29 A-Dur

KV 201

CHF 75 / 55 / 35

Teo Gheorghiu, Klavier Musikkollegium Winterthur



Erinnern Sie sich an den hochmusikalischen Knaben im Schweizer Film «Vitus» mit Bruno Ganz? Nun, der Schauspieler Teo Gheorghiu, der den 13-jährigen Vitus spielt, ist nicht nur im Film ein Wunderkind. Sondern mittlerweile ein gefeierter, junger Pianist. Mit 17 durfte er als jüngster Preisträger den renommierten «Beethoven-Ring» entgegennehmen. Und mit 19 spielt er nun mit dem Musikkollegium Winterthur zwei Bach-Klavierkonzerte. Nicht im Film, sondern live im Theatersaal.

EIDG. MOOS – weltbekannt bis zum Mond

Ländler wollen mitreden



Die Story geht so: Die Kapelle spielt an einem Wettbewerb der Kulturförderung vor, um als Schweizer Vertretung an die Weltausstellung 2012 nach Korea reisen zu dürfen. Die Jury überzeugen wollen sie mit Tänzen des legendären Ländlerkönigs Kasi Geiser. Und mit scharfen Lichtwechseln, originellen Synchronbewegungen, riskanten Tonüberblendungen. Vielleicht geht die Story übrigens auch überhaupt nicht so. Aber das ist derjenige Teil des Programms, den wir glauben verstanden zu haben. Was wir aber sicher wissen: Es wird lustig, irr und musikalisch grossartig. Mit einem geselligen Ausklang bei Ländler, Speis und Trank.

Fr 11. November

20.00 Uhr
Grosser Casinosaal

Mit geselligem
Ausklang bei Speis
und Trank

Musiktheatralischer
Balanceakt von und mit

Herwig Ursin

Akkordeon

Ruedi Häusermann

Klarinette

Jan Ratschko

Bassklarinette

(vom Bund empfohlen)

Unterstützt durch
Zuger Kulturstiftung
Landis&Gyr/Siemens
Building Technologies
Division

CHF 35 unnummeriert
(exkl. Speis und Trank)

**Volksmusik/
Theater**

Mi 23. November

Orquesta Buena Vista Social Club feat. Omara Portuondo (CU)

20.00 Uhr
Theatersaal

Omara Portuondo

Stimme (Lead)

Guajiro Mirabal

Trompete

Manuel Galbán

Gitarre

Jesús «Aguaje» Ramos

Musikalische Leitung,

Stimme, Posaune

Pedro Pablo

Kontrabass

Rolando Luna

Klavier

Papi Oviedo

Tres

Idania Valdés

Stimme, Perkussion

Carlos Calunga

Stimme

La Noche

Filiberto Sánchez

Bongos

Angel Terry

Congas

Luis Alemany

Guajirito Mirabal

Trompete

CHF 95 / 75 / 50



Ihr Aufstieg hätte kometenhafter nicht sein können. Ihr Album ist noch immer die meistverkaufte Worldmusic-Platte aller Zeiten. Und über den Erfolg von Wim Wenders gleichnamigem Musik-Dokumentarfilm müssen wir glaub gar nicht reden. Jetzt sind das Orquesta Buena Vista Social Club und Omara Portuondo zurück. Mit einer grandiosen Reunion. Mit rhythmischen Tanzliedern und melancholischen Balladen. Eine Explosion aus Boleros, Son, Cuban Jazz und Cha Cha Cha. Und eine Liebeserklärung an Kuba, seine Menschen und seine Musik.

Gidon Kremer, Violine Kremerata Baltica

Sa 26.
November



20.00 Uhr
Theatersaal

Einführung mit Peter
Keller um 19.00 Uhr

Gidon Kremer
Violine
Ainars Rubikis
Leitung
Kremerata Baltica

W.A. Mozart
*«Serenata notturna»
D-Dur KV239*
Peter Tschaikowsky
*Serenade für Streich-
orchester C-Dur op. 48*
Leonard Bernstein
*Serenade für Violine,
Streichorchester, Harfe
und Schlagzeug*

CHF 110 / 85 / 45

Kein Zweifel. Gidon Kremer ist einer der ganz grossen Geiger dieser Zeit. Und mit der Gründung seiner «Kremerata Baltica» 1997 ist der Lette nochmals gewachsen. Gemeinsam mit diesem, vom Meister handverlesenen, jungen Spitzenensemble beglückt Kremer uns in Zug mit gleich drei Serenaden: Den beiden Ohrwurm-Klassikern von Mozart und Tschaikowsky und der Serenade von Bernstein, die auf dem besten Weg ist, ein moderner Klassiker zu werden.

Klassik

Do 8. Dezember

Mariä Empfängnis

20.00 Uhr

Grosser Casinosaal

Anschliessend Aperó
mit den Künstlern

Claudia Iten

Sopran

Matthias Lademann

Klavier

**Robert Schumann
und Richard Strauss**

Ausgewählte Lieder

Alban Berg

Sieben frühe Lieder

Sergej Rachmaninow

Elégie für Klavier

es-Moll op. 3 Nr. 1

Giuseppe Verdi

Ausgewählte Lieder

Wagner bis Verdi

Opernarien

CHF 39 unnummeriert

(inkl. Aperó nach der
Veranstaltung)

Claudia Iten, Sopran



Als eine Heimwehzugerin kann man Claudia Iten nicht bezeichnen. Nach Stationen in Fribourg, Wien und Kiel reist sie heute beruflich ganz schön herum. Sie singt in den Opernhäusern von Frankfurt, Hannover, Weimar und Berlin (Deutsche Oper) und ist auch schon im ehrwürdigen Concertgebouw in Amsterdam aufgetreten. An Mariä Empfängnis aber kommt sie wieder einmal heim. Und bringt den begnadeten Liedbegleiter Matthias Lademann mit. Ohne Heimwehgefühle. Dafür voller Vorfreude aufs Heimspiel.

Gianmaria Testa Trio (I)

**So 11.
Dezember**



19.00 Uhr
Grosser Casinosaal

Gianmaria Testa
Stimme, Gitarre
Piero Ponso
*Saxofon, Indisches
Harmonium*
Nicola Negrini
Bass

CHF 50 unnummeriert

Wer Paolo Conte mag, wird Gianmaria Testa lieben. Wobei, alle ändern eigentlich auch. Denn den 53-jährigen Sänger und Gitarristen aus dem Piemont muss man einfach gern haben. Der Poet zwischen Canzoni und Jazz ist eine der meistbeachteten Stimmen des italienischen Autorenlieds. Er singt von Frauen, die sich auf dem Perron nicht mehr umdrehen. Von Menschen, die nachts unterwegs sind. Gefühlvoll, aber nicht sentimental, melodisch, aber nicht schnulzig. Na? Schon ein bisschen verliebt?

**Singer/
Songwriter**

Sa 17. Dezember

20.00 Uhr

Grosser Casinosaal

Einführung mit Arthur
Godel und den Künst-
lern um 19.00 Uhr

Pierre Colombet

Gabriel Le Magadure

Violine

Mathieu Herzog

Viola

Raphaël Merlin

Violoncello

Richard Héry

Schlagzeug

Fabrice Planchat

Tontechnik

Sergej Prokofjew

Streichquartett Nr. 1

h-Moll op. 50

Alexander Borodin

Streichquartett Nr. 2

D-Dur

«Fiction»

Jazz, Filmmusik

und Improvisationen

Pausendauer: 45 Min.

CHF 39 unnummeriert

CHF 46 inkl. 1 Glas

Prosecco in der Pause

CHF 85 inkl. 3-Gang-

Menü im Restaurant

(Essen ab 18.00 Uhr,

Dessert in der Pause),

exkl. Getränke

**Klassik/Jazz/
Filmmusik**

Quatuor Ebène and The other Ebène

Klassik, Jazz, etwas Pulp Fiction



Diese smarten Franzosen bilden die vielseitigste Boygroup der internationalen Streichquartett-Szene. Kaum ein anderes Ensemble vermag so lustvoll zwischen den Stilen zu wechseln wie die um den Schlagzeuger erweiterte Vierergruppe «Quatuor Ebène» – die auch mal in erweiterter Besetzung als «The other Ebène» auftritt. Dass sie während einem Konzert mit beiden Formationen auftreten, ist keineswegs die Regel. Und dass sie dabei von der Klassik zum Jazz und noch weiter bis zu Filmtiteln aus «Pulp Fiction» und «Ocean's 12» umschalten, schon gar nicht. Für uns machen sie aber diese grosse Ausnahme. Freuen Sie sich auf einen rasanten Abend. Auf den verschiedensten Ebenen.

In the Swing of Christmas

Cantori Contenti Zug

feat. The Screaming Potatoes

**So 18.
Dezember**



19.00 Uhr
Theatersaal

Ann Malcolm
Stimme

**THE SCREAMING
POTATOES**

Jimmy Muff
Tenor

Thomas Inglin
Tenor

Christian Peter Meier
Bariton

Christof Buri
Bass

**MARC HUNZIKER
TRIO**

Marc Hunziker
Klavier

Laura Cesar
Kontrabass

Jürg Voney
Schlagzeug

**CANTORI CONTENTI
ZUG**

**Katharina Jud
Stephen Smith**

Leitung

CHF 45 / 35 / 30

Der Zuger Chor Cantori Contenti hat die Screaming Potatoes und das Marc Hunziker Trio eingeladen, beide etwas gezüchtigt und mit Samt überzogen. Sie präsentieren weihnächtlichen Gesang, bei dem selbst die Engel verstummen. Samichlaus wird sein Glöckchen schweigen lassen, den Esel an die kurze Leine nehmen, und das Christkind wird schon mal vorzeitig vorbeischaun – alles um den Klängen an diesem vierten Advent zu horchen. Warme Schauer, Gänsehaut und ein seliges Lächeln ist bei diesen Klassikern garantiert.

Swing

So 8. Januar

Nikolai Tokarev, Klavier

11.00 Uhr

Grosser Casinosaal

Anschliessend Aperó
mit dem Künstler

Domenico Cimarosa
*3 Sonaten (F-Dur C 71,
d-Moll C 79, C-Dur C 56)*

W.A. Mozart
Fantasie c-Moll KV475

Franz Liszt
*Fantasie über Motive
aus Figaro und Don
Juan S. 697*

Frédéric Chopin
*4 Mazurken (op. 7 Nr. 3,
op. 41 Nr. 1, op. 63 Nr. 1
und 2)*

Alexander Skrjabin
*2 Etüden (op. 2 Nr. 1
cis-Moll und op. 8
Nr. 12 dis-Moll)*

Alexander Rosenblatt
«Liszt-Fantasie»

CHF 39 unnummeriert
(inkl. Aperó nach der
Veranstaltung)



Als Skateboard-Boy wurde er auch schon bezeichnet. Wobei es ja eigentlich nicht erstaunen dürfte, dass sich der 28-jährige Russe heute etwas anders kleidet als die Jungs zu Sowjetunion-Zeiten. Wie auch immer: Wenn Nikolai Tokarev sich an den Flügel setzt, wird alles Äusserliche sowieso unwichtig. Dann nämlich lebt die grosse russische Tradition der Klaviervirtuosen auf. Und genauso wie einst Vladimir Horowitz baut Tokarev sein Programm geistreich auf, vom italienischen Barock bis zur russischen Gegenwartsvirtuosität. Äusserst kunstvoll. Und mindestens so sportlich wie ein Skateboarder.

Emerson String Quartet

**So 22.
Januar**



Quizfrage: Welches ist das beste amerikanische Streichquartett überhaupt? Die korrekte Antwort darauf wissen wir ehrlich gesagt auch nicht. Aber wir wissen: Das Emerson String Quartet hat in seiner 35-jährigen Geschichte nicht weniger als neun Grammys gewonnen und spielt in seiner eigenen Konzertreihe in Washington seit 31 Jahren vor ausverkauftem Haus. Sind noch Fragen?

19.00 Uhr
Grosser Casinosaal

Einführung mit Joachim
Salau um 18.00 Uhr

Eugene Drucker
Philip Setzer
Violine

Lawrence Dutton
Viola
David Finckel
Violoncello

W.A. Mozart
Streichquartett D-Dur
KV575 («Preussisches
Quartett» Nr. 1)

W.A. Mozart
Streichquartett F-Dur
KV590 («Preussisches
Quartett» Nr. 3)

Béla Bartók
Streichquartett Nr. 5
Sz 102

CHF 60 / 50 / 20

**Do 26.
Januar**

Sara Tavares (P/CV)

20.00 Uhr
Grosser Casinosaal

Sara Tavares

Stimme

Ivo Costa

Schlagzeug

Luiz Caracol

Gitarre

Fernando Embaló

Bass

Jon Luz

Cavaquinho

Ademiro Miranda

Perkussion

CHF 45 unnummeriert



Als Teenager gewann sie die wichtigsten Song-Contests in Portugal. Doch anstatt eine zweite Whitney Houston zu werden, machte sich Sara Tavares dann doch lieber auf die Suche nach ihren eigenen kulturellen Wurzeln. Gefunden hat die gebürtige Kapverdin schlichte, eigenständige, kraftvolle Songs.

Schubert im Muotatal

Barde und Zuger Sinfonietta



Nein. Franz Schubert war nie im Muotatal. Dabei hätten wirs dem Wiener sehr empfohlen. Weil es damals aber keinen direkten Postautokurs für die Strecke gab, holen die Zuger Sinfonietta und Barde die Reise halt jetzt nach. Und wenn Sie möchten, sind Sie mit dabei. Wir holen Sie in Wien ab, machen einen kleinen Abstecher nach Rumänien und fahren dann volle Pulle bis ins Muotatal. Dort wird Barde zum urchigen zweiten Teil ansetzen. Die Reiseleitung empfiehlt da nur noch: Aussteigen und tanzen.

Sa 28. Januar

20.00 Uhr
Grosser Casinosaal

BARDE

Markus Beeler

Klarinette

André Ott

Schwyzerrörgeli

Laurent Girard

Klavier

Marcel Lenggenhager

Kontrabass

ZUGER SINFONIETTA

Philippe Bach

Leitung

Franz Schubert

*12 Wiener Damen-
Ländler D 734*

Wolfgang Rihm

Ländler für 13 Streicher

Béla Bartók

Rumänische Volkstänze

Heinz Marti

Muotathaler Nachtmusik

Fabian Müller (Arr.)

*3 Tänze für Barde und
Streichorchester*

Anschliessend

Volksmusik mit Barde

Unterstützt durch
Zuger Kulturstiftung
Landis&Gyr/Siemens
Building Technologies
Division

CHF 55 unnummeriert

**Volksmusik/
Klassik**

**Fr 24.
Februar**

Olli Mustonen, Klavier Zuger Sinfonietta

**20.00 Uhr
Theatersaal**

Einführung mit Arthur
Godel um 19.00 Uhr

Olli Mustonen
Klavier, Leitung
Zuger Sinfonietta

Rodin Schtschedrin
*«Die Fresken des
Dionysius»*

**Ralph Vaughan
Williams**

*«Fantasia on a theme
of Thomas Tallis»*

Olli Mustonen
*«Die alte Kirche bei
Petäjävesi»*

Ludwig van Beethoven
*Klavierkonzert Nr. 5
Es-Dur*

CHF 75 / 55 / 35



Die Zuger Sinfonietta streckt sich. Sie lädt mit dem finnischen Pianisten Olli Mustonen einen Künstler ein, der vor und nach seinem Auftritt in Zug mit den führenden Orchestern von Berlin, New York, London und Amsterdam spielt. Was die Zuger Sinfonietta diesen Orchestern voraushat? Sie präsentiert Olli Mustonen auf seiner ganzen Strecke: den beseelten Pianisten, den fein gliedernden Dirigenten und den entdeckungsfreudigen Komponisten. Und zwar derart, dass sich auch das künstlerische Schwergewicht Olli Mustonen strecken wird.

Cristina Branco (P)

Fado Tango



Sa 25.
Februar

20.00 Uhr
Grosser Casinosaal

Cristina Branco

Stimme

Ricardo Dias

Akkordeon, Klavier

Bernardo Couto

Portugiesische Gitarre

Carlos Manuel Proença

Gitarre

Bernardo Moreira

Kontrabass

CHF 50 unnummeriert

Reden wir über den Fado. Weil dann reden wir auch über Cristina Branco. Sie hat mit ihrer ergreifenden Stimme und der authentischen Interpretation den «portugiesischen Blues» sozusagen zu neuem Leben erweckt. Mit ihrer letzten Tour zollte sie der 1999 verstorbenen Amália Rodrigues, der «Königin des Fado», Tribut. Heute gilt sie schon selber als die vielleicht würdigste Nachfolgerin Rodrigues'. Auch dank ihrer äusserst warmen, nicht zu übermässigem Pathos neigenden Stimme. Aber jetzt genug geredet. Hören wir hin.

Fado

**Fr 2.
März**

Dmitri Sitkovetsky, Violine Festival Strings Lucerne

20.00 Uhr

Grosser Casinosaal

Anton Arensky

*Variationen über ein
Thema von Tschai-
kowsky op. 35a*

Alfred Schnittke

*Sonate für Violine und
Kammerorchester*

Alexander Glasunow

*Thema und Variationen
für Streichorchester
g-Moll*

Peter Tschaikowsky

*«Souvenir de Florence»
d-Moll op. 70*

CHF 75 / 55 / 20



Die russische Seele. Wo zeigt sie sich schöner und intensiver als in der Musik von Komponisten wie Tschaikowsky, Glasunow und Arensky. Erst recht natürlich, wenn deren Werke auch von einem russischen Geiger des Formats von Dmitri Sitkovetsky gespielt werden. Und von einem Orchester, dem die Washington Post einen «goldigen Klang» nachsagt. Wir versprechen einen glänzenden Abend.

Klassik

Die Dreigroschenoper

Theater Biel Solothurn

So 4.
März



19.00 Uhr
Theatersaal

Einführung mit
Christine Bocksch und
Katharina Rupp um
18.00 Uhr

Berthold Brecht

Autor

Kurt Weill

Musik

Katharina Rupp

Regie

Andres Joho

Musikalische Leitung

Cornelia Brunn

Bühne, Kostüme

**Ensemble des Theaters
Biel Solothurn**

CHF 60 / 50 / 35



Die Gesellschaft geht vor die Hunde. Sagen einige. Ob dem so ist, wagen wir nicht zu beurteilen. Dafür sagen wir: Neu ist diese Ansicht nicht. Bertold Brecht hat sie bereits 1928 in seiner «Dreigroschenoper» zum Thema gemacht. Und damit ein Stück geschaffen, das immer noch so aktuell ist wie je. Gesellschaftskritik, für einmal aber nicht als dröge Abrechnung mit der Bourgeoisie. Sondern mit Spott und Satire. Und einer Live-Combo. Mackie Messer singt dazu «Und der Hai-fisch, der hat Zähne». Es bleibt nicht das einzige Lied mit Biss.

**Klassik/
Jazz**

Do 15. März

Zukerman Chamber Players

20.00 Uhr

Grosser Casinosaal

Pinchas Zukerman

Violine

Jessica Linnebach

Violine

Jethro Marks

Viola

Amanda Forsyth

Violoncello

Angela Cheng

Klavier

Sadao Harada (Gast)

Violoncello

Robert Schumann

Klavierquintett Es-Dur

op. 44

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur

D956

CHF 60 / 50 / 20



Hier grosser Geiger, da gefeierter Dirigent, hier ein Meisterkurs und dort eine CD-Aufnahme. Pinchas Zukerman ist einer jener Künstler, die vor Energie und Tatkraft nur so sprühen. Trotz seines vollen Terminkalenders widmet er sich während ein paar auserwählten Tagen mit Musikerfreunden einer Passion, die er nie missen möchte: der Kammermusik. Und so setzt er in Zug zwei Kompositionen voll innerer Kraft aufs Programm. Könnte man mit Kammermusik das Energieproblem lösen – Zukerman würden wirs zutrauen.

Hommage an Ravel

Nuits blanches

Andrea Herdeg/André Desponds



**Fr 23.
März**

20.00 Uhr
Theatersaal

Andrea Herdeg

Tanz

André Desponds

Klavier

Melina Mandozzi

Violine

Jean-Martin Moncero

Regie

Juliana Moraes

Andrea Herdeg

Choreografie

CHF 60 / 50 / 35

Maurice Ravel ist der Bolero. Und genau das stimmt eben nicht. Denn Maurice Ravel ist ganz viel mehr. Darum haben sich Andrea Herdeg und André Desponds für eine Annäherung an den Grossmeister auch etwas entsprechend Grossartiges einfallen lassen: Die beiden haben Musik mit Tanz, Projektionen und Videoanimation verwoben. Zu einer so gelungenen Produktion, dass Ravel heute wohl dazu sagen würde: «Die haben die Sache verstanden.» Das war übrigens auch seine Reaktion auf die Frau, die bei der Uraufführung des Boleros in Ohnmacht gefallen war – weil sie sich durch die Musik eines Irren attackiert gefühlt hatte.

**Premiere
Klassik/Tanz**

**Sa 24.
März**

Casino Style #6 Konzert, Klassik-Battle und Party

22.30 Uhr

Vorverkauf ab Mitte
Januar

Eintritt ab 18 Jahren

CHF 20

Ü35: CHF 45

Ab 23.30 Uhr: CHF 15



Casino Style ist, wenn ein klassisches Konzert auf eine Party trifft. Wenn eine Violine gegen ein Akkordeon kämpft. Wenn rund um Top-DJs der Saal erbebt. Wenn um den Flügel Stille herrscht. Casino Style ist eine Veranstaltungsreihe, die die Schranken zwischen klassischer Musik und DJ-Party niederreisst – unter anderem mit dem einzigartigen Klassik-Battle, einem direkten Duell zweier klassischer Musiker. Casino Style war mal ein Experiment, das eingeschlagen hat. Jetzt ist es eine Erfolgsgeschichte, die weitergeht.

**Klassik/
Electro**

Martin O. Cosmophon

Fr 30.
März



20.00 Uhr
Theatersaal

CHF 40 / 35 / 30

Er singt, klingt und jongliert mit Bildern wie kein anderer. Seine Beats reissen mit. Martin O. ist raffiniert, witzig, frech. Dank akustischen Loops singt der Ostschweizer sogar mit sich selbst im Chor – zu zweit, zu viert, zu acht. Ein Programm aus Stimme, Tasten, Tönen und Projektionen. Alles live, alles ganz alleine. Und so perfekt inszeniert, dass wir ihn nach seinem Auftritt im Frühling gleich nochmals einladen mussten. Wer kommt, der staunt.

A Cappella

**Fr 11.
Mai**

Anouar Brahem Quartet (TN) The Astounding Eyes of Rita

20.00 Uhr

Grosser Casinosaal

Anouar Brahem

Oud

Klaus Gesing

Bassklarinette

Björn Meyer

Bass

Khaled Yassine

Darbuka

Bendir

Thorsten Cichowski

Stokke

Tontechnik

CHF 65 / 50 / 35



Er hat sich Zeit genommen, für sein neues Projekt. Eine Kreativpause eingelegt. Und das hat sich hörbar gelohnt. Denn was der tunesische Oud-Virtuose Anouar Brahem geschaffen hat, überzeugt: stimmungsvolle, unaufgeregte, perfekt komponierte Soundlandschaften. Oft schon fast mit meditativen Charakter. Brahem vereint westliche und orientalische Traditionen perfekt miteinander. Und unterhält uns damit wunderbar.

Jazz

Sabine und Wolfgang Meyer Carmina Quartett

So 13.
Mai



Es beginnt kaiserlich und endet göttlich. Das Programm mit dem «Kaiserquartett» von Haydn und den beiden Klarinettenquintetten von Brahms und Mozart könnte himmlischer nicht sein. Erst recht, weil sie in diesem Fall auch noch von so hochkarätigen Interpreten zelebriert werden. Von Musikern, die es wie kaum andere schaffen, Klänge und Stimmungen zu erzeugen, die wir uns sonst höchstens im Himmel erhoffen.

19.00 Uhr
Grosser Casinosaal

Sabine Meyer

Klarinette

Wolfgang Meyer

Klarinette

CARMINA QUARTETT

Matthias Enderle

Susanne Franck

Violine

Wendy Champney

Viola

Stephan Goerner

Violoncello

Joseph Haydn

Streichquartett C-Dur

op. 76 Nr. 3 «Kaiserquartett»

Johannes Brahms

Klarinettenquintett

h-Moll op. 115

(Wolfgang Meyer)

W. A. Mozart

Klarinettenquintett

A-Dur KV 581

(Sabine Meyer)

CHF 80 / 60 / 20

Klassik

**So 10.
Juni**

11.00 Uhr
Gärbiplatz Zug
(bei schlechtem Wetter:
Grosser Casinosaal)

Regula Mühlemann
Sopran
Christoph Müller
Leitung
Bläserphilharmonie
Zug

**Erfrischende Arien
und Ouvertüren**

Eintritt frei

Oper am See Regula Mühlemann, Sopran Bläserphilharmonie Zug



Es wird viel geliebt in Opern. Und nicht wenige Male auch gemordet. Gebadet dagegen wird in Opern kaum. Auch in diesem Fall steht das nicht auf dem Programm. Dafür haben wir für alles andere gesorgt: Die Schweizer Sängertdeckung Regula Mühlemann und die Bläserphilharmonie Zug präsentieren einige der schönsten Arien und Ouvertüren. Und zwar so erfrischend, dass man auf das Bad im See locker verzichten kann. Übrigens, keine Angst: Falls die Matinee selber baden zu gehen droht, treffen wir uns einfach im Grossen Casinosaal. Trocken.

Klassik

